

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 13. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

11. November. In der Gegend von Mezina-
Strobowa eroberten unsere Truppen durch
hartnäckige Gegenangriffe einen Teil der
gestern verlorenen Schützengräben wieder.
Gegen Abend flaute der Kampf ab. Westlich der
Dörfer Dnipnica Dolna und Swistelniki den
ganzen Tag die von uns besetzten Höhen er-
bittert an. Wir schlugen alle Angriffe des
Gegners durch Feuer und mit dem Bajonett
ab. Um 5 Uhr abends gelang es dem Feinde
durch wiederholte Angriffe, Teile eines unserer
Regimenter zurückzudrängen, aber gegen
7 Uhr vertrieben wir den Feind aus den von
ihm besetzten Gräben und stellten unsere Linie
wieder her.

In den Waldkarpathen griff der Feind
unsere Abteilungen in der Gegend 4 Werst
südlich des Dorfes Dzembronia an, wurde aber
zurückgeschlagen. In der Gegend westlich von
Tartarow wurde der tapfere Oberst* und
Regimentskommandant Koplavsky durch eine
kriechende Granate getötet. Südlich von
Dornawatra brachten wir durch Feuer alle
Gegenangriffe des Feindes und alle seine Ver-
suche, unsere Abteilungen in der Gegend von
Belber, Hollo und Tölgyes anzugreifen, zum
Stillstand.

Rumänische Front: In Siebenbürgen
stellten wir eine feindliche Offensive im Tale
des Argesflusses fest. Von der übrigen Front
ist nichts zu melden.

Donaufront: Wir besetzten auf dem rechten
Ufer die Dörfer Topalu und Hessar. In der

Dobrußsja drangen wir in südlicher Richtung
vor.

12. November. In der Gegend von
Dipnica Dolna und Swistelniki beschloß die
feindliche Artillerie die Gräben, die wir dem
Feinde abgenommen hatten. Der Feind griff
mit beträchtlichen Kräften gegen Abend an.
Es fand in dieser Gegend ein heftiger Kampf
statt. Es gelang dem Gegner, sich
von neuem eines Teiles unserer
halbzerstörten Gräben zu be-
mächtigen. Auf der übrigen Front Ge-
wehfeuer und Scharmützel zwischen Auf-
klärungsabteilungen.

Südlich von Dornawatra dauern die
fruchtlosen Angriffe des Feindes an. In der
Gegend der Dörfer Hollo und Tölgyes (südlich
von Ulmas-Mezö) bemächtigten wir uns
zweier beherrschender Höhen, erbeuteten ein
Maschinengewehr und machten 4 Offiziere
und 205 Soldaten zu Gefangenen.

Rumänische Front: Siebenbürgen: Der
Feind unternimmt erfolglose Angriffe im
Argestal.

Donaufront: Unser Vormarsch nach
Süden dauert an.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 13. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

I t a l i e n.

10. November. Andauerndes schlechtes
Wetter behinderte die Artillerieaktion. Die
Tätigkeit der Infanterien gab Anlaß zu
kleineren Scharmützeln im Valle Gimmel
(Ledrotal), in der Zone vom Cima di Cupola
(Hochvano) und am Kopfpunkt des Oltarzo
(Karnien).

Im Nordabschnitt des Karstes berichtigten
wir vorrückend einige Frontstücke und nahmen
etwa 30 Mann gefangen.

12. November. In der Trentinofront wird
eine ungewohnte Bewegung feindlicher
Truppen und Fahrzeuge im Abschnitt zwischen
Brandtal und Terragnolotal gemeldet.

In der Zone des Astachtales und auf der
Hochfläche von Asiago Artillerieduell und Ge-
plänkel kleiner Abteilungen.

Auf der julischen Front begünstigte
heiteres Wetter die Artillerietätigkeit.

Wir befestigten die Besetzung von Kote 309,
in deren Umgebung eine vom Feind verlassene
Kanone vom Kaliber 150 aufgefunden wurde.

In kleinen Patrouillenscharmützeln machten
wir 20 Gefangene.